

Name: **TA** Universität: Goethe Universität Frankfurt

Programm: **Direkt-Austausch** Zeitraum: **2013/14**

Land: USA Fächer: Finance & Accounting (Master)

(* diese Angaben sind freiwillig!)

Datum: 27.01.2014

ERFAHRUNGSBERICHT

Im Rahmen des Direktaustauschprogrammes des Hessen-Massachusetts Programms konnte ich im Wintersemester 2013 ein Auslandssemester an der University of Massachusetts Boston absolvieren. Im Folgenden möchte ich daher meine Erfahrungen sowohl im organisatorischen und universitären Bereich als auch bezüglich außeruniversitärer Aktivitäten teilen. Gerade Aspekte die mir zuvor unbekannt waren und die ich für besonders wichtig halte, möchte ich in diesem Erfahrungsbericht hervorheben.

Bewerbungsverfahren

Ein Auslandssemester an der University of Massachusetts Boston ist nur im Rahmen der Direktaustauschprogramme des Hessen-Massachusetts Programms möglich. Um sich für dieses Programm zu qualifizieren ist zunächst eine Bewerbung beim International Office eurer Universität nötig. Hierzu wird eine Reihe von Dokumenten benötigt, die auf der Seite eures International Office aufgelistet werden. Wichtig sind vor allem die geforderten Sprachkenntnisse – für die UMass Boston ist hierbei ein TOEFL Test notwendig. Um mit eurer Bewerbung zu überzeugen solltet ihr euch nicht nur auf die Noten verlassen, sondern in eurem Motivationsschreiben ausführlich erläutern, weshalb ihr euch für ein Auslandssemester interessiert. Dennoch möchte ich auch erwähnen, dass für ein Auslandssemester an der UMass Boston sehr gute Noten vorausgesetzt werden.

Sofern ihr durch eure Bewerbungsunterlagen für das Austauschprogramm in Frage kommt, werdet ihr in einem zweiten Schritt zu einem persönlichen Bewerbungsgespräch eingeladen. Dieses findet im Internationalen Office mit zwei bis drei Personen statt und soll nochmals eure Motivation für ein Auslandssemester prüfen. Wer schon mal an einem beruflichen Bewerbungsgespräch teilgenommen hat, wird schnell merken dass es hierbei sehr viel lockerer zugeht. Dennoch wird in ungefähr fünfzehn Minuten euer Wissen über die Universität, das Land, eure geplanten universitären Aktivitäten und eure Einstellung zu einem Auslandssemester geprüft. Hierbei solltet ihr zeigen, dass ihr bereit seid eine neue Kultur kennenzulernen, euch proaktiv engagieren wollt und eure Gründe darlegen könnt weshalb ihr genau an dieser Universität euer Auslandssemester absolvieren wollt.

Falls ihr auch diese Hürde meistert bleibt nur noch eine formale Bewerbung für das Land Hessen, welches außerhalb eurer Bewerbung auch für das Auslandssemester zuständig ist. Hierbei benötigt ihr keine weiteren Unterlagen.

Vorbereitungstreffen

Da euer Auslandssemesters im Zusammenhang mit dem Hessen-Massachusetts Austauschprogramm organisiert wird, ist eine Kontaktperson vom Land Hessen für die

Organisation zuständig. Im Zuge dieser Organisation findet Anfang Mai ein Predeparture Meeting statt, welches euch vor allem mit Hinblick auf Visum, Kennenlernen anderer Austauschstudenten und Erfahrungen alter Teilnehmer hilft. Hierbei bietet sich die Chance Repräsentanten des hessischen Konsulats zu treffen und diesen detaillierten Fragen bezüglich des Auslandssemesters und eventueller Beschäftigungen zu stellen. Außerdem werden ehemalige Austauschstudenten vor Ort sein, die euch interessante Infos zum Leben in Boston aber auch zur Wohnungssuche, Kurswahl und anderem geben können.

Visum

Vorab: macht euch keine Sorgen bezüglich des Visums. Im Vorlauf des Auslandssemesters wird wesentlich mehr Theater rund um das Visum gemacht als letztlich notwendig ist. Bislang gab es noch keinen deutschen Austauschstudenten der Goethe Universität, der kein Visum erhalten hat. Zusätzlich ist der Antragsprozess relativ einfach und schnell zu erledigen, hierbei erfolgt alles über das Internet. Aus persönlicher Erfahrung kann ich sagen, dass ein Antrag 2-3 Monate vor Beginn des Auslandssemesters auszufüllen ist, allerdings bin ich mir sicher, dass dies auch zu einem späteren Zeitpunkt noch möglich ist.

Wie bereits beschrieben könnt ihr während des Predeparture Meetings interessante Informationen zum Visumsprozess erhalten und hierbei auch aufgekommene Fragen klären. Generell bekommt ihr als europäischer Austauschstudent ein J-1 Visum, welches bis zum 1.1. gültig ist. Nach Ablauf dieses Tages habt ihr dann 30 Tage Zeit das Land zu verlassen, was euch genug Spielraum zum Reisen gibt.

Sobald ihr euren Visumsantrag abgeschickt habt, könnt ihr euch online für einen Termin beim Konsulat eintragen. Bei diesem Termin solltet ihr bis zu 3 Stunden einplanen um sämtliche Sicherheitskontrollen, Warteschlangen und Formalien zu bewältigen. Hauptbestandteil des Termins ist ein rund zehnminütiges Gespräch welches für die Annahme eures Antrags nötig ist. Hierbei werdet im Rahmen der Organisation mehrmals mit Hinblick auf das Gespräch gebrieft. Im Nachhinein muss ich allerdings anmerken, dass dies sehr locker war: sowohl bei mir als auch bei anderen Studenten handelte es sich um ein Gespräch, welches nicht länger als fünf Minuten ging und lediglich dazu diente, die Intention eures Auslandsaufenthaltes zu prüfen.

Versicherung & Kontoführung

Sobald ihr den Visumsprozess erfolgreich durchlaufen habt, solltet ihr euch bereits im Vorlauf des Auslandssemesters um weitere organisatorische Dinge kümmern. Da ich davon ausgehe, dass jeder von euch schon einmal selbständig einen Flug gebucht hat, werde ich auf die Flugbuchung hierbei nicht eingehen.

Da eure deutsche Krankenversicherung für ein Auslandssemester nicht gültig ist, werdet ihr euch im Rahmen eures Auslandssemesters selbst versichern müssen. Hierbei ist mit Nachdruck eine Krankenversicherung über MLP zu empfehlen. MLP als Finanzvertrieb verfügt über exzellente Kontakte zu Versicherungen und bietet gerade Studenten sehr gute Tarife an. Hierbei bezahlt ihr für euren gesamten Auslandsaufenthalt ca. 60€ für eine vollwertige Krankenversicherung. In meinem Fall handelte es sich hierbei um die Hallesche Krankenversicherung, welche die gleichen Leistungen bietet wie jede andere Krankenleistung. Aufgrund der Kontakte von MLP bezahlt ihr hierbei allerdings bis zu 50% weniger im Vergleich zu einem Versicherungsabschluss direkt über eine Versicherung.

Bezüglich eines Kontos, kann ich euch hierbei auch nur wärmstens MLP empfehlen (nein, ich arbeite nicht für MLP und werde für meine Empfehlungen auch nicht bezahlt ☺). MLP bietet für Studenten nicht nur ein Campus Giro Konto an, welches euch einen Zinssatz von 4% pro Jahr

liefert, sondern auch eine kostenlose Kreditkarte mit einem Kreditlimit von bis zu 1000€. Da ihr bei eurer Hausbank eine Gebühr für Transaktionen oder Geldabheben im Ausland bezahlt, kann man die Kreditkarte von MLP sehr empfehlen, da diese kostenloses Geldabheben an nahezu allen Geldautomaten in den USA ermöglicht. Da es in den USA sehr gängig ist mit Kreditkarte zu bezahlen und auch ihr als Austauschstudent euch relativ schnell daran gewöhnen werdet, solltet ihr euch dringend um eine Kreditkarte kümmern, da gewisse Transaktionen in den USA ohne Kreditkarte auch gar nicht möglich sind. Als Alternative bietet sich auch eine Kreditkarte der DKB an, die allerdings ein wesentlich geringeres Kreditlimit hat. Da MLP euch daher sowohl bezüglich Krankenversicherung als auch Kontoführung weiterhelfen kann, solltet ihr spätestens 2 Wochen vor Abflug einen Termin mit einem MLP Berater machen, um sämtliche Unterlagen fertigzustellen.

Stipendien & Kosten

Trotz der Übernahme der Tuition Fees durch das Austauschprogramm Hessen-Massachusetts, wird das Auslandssemester ein sehr kostspieliges Vergnügen. Neben zusätzlichen Verwaltungsgebühren an der Universität von \$400, Flugkosten von ca. \$1000 und monatlichen Mietkosten von ca. \$800 werdet ihr sowohl für Kurztrips als auch für Lebensmittel und Shopping hohe finanzielle Aufwendungen haben. Aus diesem Grund solltet ihr versuchen euch im Vorlauf des Auslandssemesters für Stipendien zu bewerben.

Hierbei stehen Fulbright-Stipendien zur Verfügung, die einen Reisekostenzuschuss von 2000€ liefern. Bewerbungsfrist hierfür ist Anfang Januar. Zusätzlich gibt es im April die Möglichkeit sich für PROMOS-Stipendien zu bewerben. Diese liefern einen monatlichen Zuschuss von 300€.

Trotz aller Stipendien sollte man sich bewusst sein, dass ein Auslandssemester auch ein finanzieller Aufwand ist, sodass man sich vorher einige Reserven schaffen sollte.

Wohnungssuche

Da sich einige meiner Vorgängerinnen und Vorgänger detailliert der Wohnungssuche gewidmet haben, möchte ich mich hierbei relativ kurz halten.

Die UMass Boston ist keine klassische, amerikanische Campus-Universität (mehr Infos hierzu in den nachfolgenden Abschnitten). Dies bedeutet, dass keine Wohnheime zur Verfügung stehen und man sich selbst um eine Wohnung kümmern muss. Auch wenn daher ein gewisser Aufwand verbunden ist und die Wohnungssuche in Boston nicht ganz so einfach ist, sollte jeder von euch ohne Probleme eine Wohnung bekommen. Hierbei rate ich euch vor allem, euch an ehemalige Austauschstudenten zu wenden, denn nahezu alle meine Kommilitonen aus dem Auslandssemester verfügen über Kontakte in Boston und zu Personen, die ständig auf der Suche nach Mietern sind.

Grundsätzlich rate ich jedem, sich bereits vor dem Auslandssemester um eine Wohnung zu kümmern, da dies euch einen wesentlich entspannteren Start in das Auslandssemester ermöglicht. Hierbei kann man die Websites Craigslist und MITClubEurope empfehlen, in der Zimmer auch für kurze Dauern ausgeschrieben sind. Die monatlichen Mietkosten betragen \$700-\$800.

Auch wenn Boston eine verhältnismäßig sichere Stadt ist, solltet ihr euch vorher über die einzelnen Wohnviertel informieren. Absolut empfehlenswert ist das kleine Viertel „Savin Hill“, welches in fünf Minuten Fußweg von der Universität erreichbar ist. Dieses Viertel gehört zum District Dorchester, ist jedoch im Vergleich zum Rest Dorchesters sehr sicher und beliebt bei Studenten. Hierbei stehen jede Menge Zimmer zur Verfügung in einer ruhigen Gegend und mit

direktem Anschluss an das U-Bahn System. Hier sind auch die meisten Austauschstudenten untergebracht.

Viele andere Studenten sind auch in Dorchester untergebracht. Informiert euch hier allerdings genau über die Lage eures Zimmers, da Dorchester generell eine der unsicheren Gegenden Bostons ist, auch wenn ich persönlich von keinen Vorfällen erfahren habe.

Universität

Vorab: wer sich eine klassische, amerikanische Campus-Universität mit wilden Parties, jede Menge Sportaktivitäten und regem Campusleben wünscht, der ist hier definitiv falsch! Die UMass Boston ist eher eine Pendler-Universität an der die meisten Studenten bereits arbeiten und daher zeitlich eher eingeschränkt sind. Es gibt keine Studentenparties, sowohl auf als auch außerhalb des Campus und auch die sonstigen Aktivitäten an der Universität sind relativ begrenzt. Aufgrund der beschriebenen Situation, dass die meisten Studenten bereits arbeiten, finden die Kurse in der Regel gegen Abend statt. Zusätzlich sind die meisten Studenten nach einem harten Arbeitstag verständlicherweise weniger daran interessiert im Anschluss an den Unterricht etwas zu unternehmen, sondern verlassen relativ schnell den Campus.

Aus diesem Grund war auch ich zu Beginn etwas enttäuscht von den Möglichkeiten an der Universität. Auch wenn sich dies alles eher negativ anhört: Boston bietet genügend Möglichkeiten außerhalb der Universität Leute kennenzulernen, feiern zu gehen und Spaß zu haben. Auch wenn ihr euch im Auslandssemester akademisch weiterbilden wollt, sollte Freizeit und der Kontakt zu Amerikanern mindestens genau so wichtig wie der Besuch der Bibliothek sein. Auch wenn einige von euch dies als selbstverständlich ansehen, ich habe ein solches Verständnis bei einigen meiner Kommilitonen vermisst.

Kurse & Schwierigkeitsgrad

Als Masterstudent im Programm Finance & Accounting konnte ich an Kursen aus dem MBA Programm beziehungsweise aus den Masterprogrammen MSc Finance und MSc Accounting teilnehmen. Unabhängig von den Kursen und den Programmen ist allerdings festzuhalten, dass die Kurse im Verhältnis zum deutschen Standard sehr viel leichter sind, allerdings mit etwas mehr regelmäßigem Arbeitsaufwand verbunden sind. Nahezu alle meiner deutschen Austauschkollegen sind mit der bestmöglichen Note zurückgekehrt und teilen meine Auffassung, dass der inhaltliche Schwierigkeitsgrad niedriger ist als der in Deutschland.

Im Vergleich zu einem regulären Workload an einer deutschen Universität setzt sich die Gesamtnote aus regelmäßigen Leistungen während dem Semester zusammen. Hierzu zählen Case Studies, Mitarbeit, Assignments, Term Papers, Midterms und eben das Final Exam. Das Final Exam macht allerdings in der Regel nicht mehr als 50% der Gesamtnote aus.

Für den Bereich Finance & Accounting ist zu sagen, dass das Niveau leider eher mittelmäßig ist. Inhaltlich war das Auslandssemester daher wenig gewinnbringend, was aber durch die persönlichen Erfahrungen mehr als ausgeglichen wird. Sehr viel Kursstoff basiert auf Grundlagen, weshalb es für mich zu sehr vielen Wiederholungen aus dem Bachelorstudium kam. Dies hat mir allerdings auf der anderen Seite eine Fülle von Freizeitaktivitäten und Kurztrips ermöglicht, weshalb es aus meiner Sicht nicht ausschlaggebend für die Entscheidung für oder gegen eine Austauschuniversität ist.

Boston

Kurzum: Boston ist für mich die vielfältigste, schönste und aufregendste Stadt in der ich bis jetzt gelebt habe. Als Sportfan faszinierte mich allen voran die Popularität des Sports in Boston. Sowohl das Baseball, Basketball und Eishockey-Team als auch das Football-Team spielen in der höchsten amerikanischen Liga, sodass Sport nicht nur in den Medien eine große Rolle spielt, sondern es auch sehr viele Möglichkeiten gibt, live im Stadion dabei zu sein (Tickets aus stubhub.com). Ich hatte während des Auslandssemesters das große Glück, dass die Boston Red Sox den Meistertitel im Baseball gewonnen haben, wodurch ich an einer großen Parade mit bis zu 3 Mio. Menschen teilnehmen konnte

Abgesehen vom Sportspirit bietet Boston auch eine Reihe von Sehenswürdigkeiten. Diese beinhalten sowohl Museen, Denkmäler, Einkaufsstrassen als auch historische Gebäude aus der Zeit der Unabhängigkeitsbewegung.

Darüber hinaus bietet Boston ein ausgeprägtes Nachtleben. Aufgrund der Vielzahl an Universitäten ist von Donnerstag bis Samstag jede Menge geboten, sowohl in der Innenstadt als auch in den Studentenvierteln in Cambridge. Neben etlichen Pubs rund um Fanueil Hall bietet vor allem die Tremont Street jede Menge empfehlenswerte Nachtclubs. Wer sich für Events in Boston interessiert, sollte sich in Facebook bei „Boston Calendar“ anmelden. Hier werden jede Woche die Top-Events vorgestellt.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass Boston eine wunderschöne Stadt ist. Jeder Reiseführer wird euch eine Fülle von Ausflugstipps geben, weshalb ich auf weitere Aspekte auch nicht eingehen möchte, denn meiner Meinung nach solltet ihr die Stadt unabhängig von Empfehlungen selbst entdecken!

Zusammenfassung

Ein Auslandssemester im Rahmen des Hessen-Massachusetts Austauschprogrammes ist uneingeschränkt zu empfehlen. Neben der reibungslosen Organisation bietet euch das Land aber vor allem auch die Stadt Boston jede Menge Möglichkeiten eine neue Kultur und neue Menschen kennenzulernen. Leider vergeht die Zeit viel zu schnell und ich würde liebend gerne zurück nach Boston kommen. Was allerdings bleibt, sind wunderbare Erinnerungen und einige gute Freunde die man während dieser Zeit kennenlernen konnte.